

Berlin, den 06. Dezember 2012

Bankverbindung:  
Berliner Sparkasse  
Konto: 131 000 5563  
BLZ: 100 500 00

**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 05.12.2012, 14.00-16:30 Uhr**  
**Ort: Hansabibliothek, Altonaer Str. 15, 10557 Berlin**

**Begrüßung**

durch den Vorsitzenden Herrn Molter. Herr Molter stellt die Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest (s. Teilnehmerliste).

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird beschlossen mit der Ergänzung, dass der TOP 2 (Protokoll der MV vom 17.11.2011) noch einmal unter TOP 7 (Verschiedenes) aufgerufen wird, um Mitgliedern die das Protokoll noch nicht unter <http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/berlin/ueberuns/mitgliederversammlung.html> haben zur Kenntnis nehmen können, Gelegenheit zur Durchsicht zu geben.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17. November 2011**

Das Protokoll liegt vor und wird nochmals unter TOP 7 aufgerufen.

**TOP 3: Wahl eines Wahlvorstands zu TOP 4**

Zum Wahlvorstand werden Herr Molter und Herr Rogge berufen. Herr Rogge erläutert die Gründe für die notwendig gewordene Nachwahl von Vorstandsmitgliedern. Frau Pecher, Fr. Dr. Lülfiing und Frau Weng sind aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Molter und Herr Rogge danken den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit im Landesvorstand. Beispielhaft sei hier u.a. das intensive und weit über die eigentlichen Dienstpflichten hinausgehende Engagement von Frau Dr. Lülfiing in der Vorbereitung und Umsetzung des 100. Bibliothekartages in Berlin genannt. Die Mitglieder wünschen den drei Kolleginnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Weg.

**TOP 4 Nachwahl von Vorstandsmitgliedern**

Herr Rogge schlägt als Kandidatinnen für den Vorstand zur Wahl

Frau Regine Beckmann (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz)

Frau Marion Hecker-Voß (zentral- und Landesbibliothek Berlin)

vor und dankt Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur und für Ihr Kommen.

Beide Kandidatinnen stellen sich den anwesenden Mitgliedern vor.

Von beiden Kandidatinnen liegen satzungsgemäß die schriftlichen Einverständniserklärungen vor.

Beide Kandidatinnen werden einstimmig (mit 10 Ja-Stimmen) in den Vorstand gewählt. Beide Kandidatinnen nehmen die Wahl an. Herr Molter und Herr Rogge danken im Namen der Mitgliederversammlung den neuen Vorstandsmitgliedern mit einem Blumenstrauß und übermitteln ihre Freude über die künftige Zusammenarbeit.

Zugleich wird jedoch auch das Bedauern ausgesprochen, das es nicht gelungen ist, ein weiteres Vorstandsmitglied aus dem Kreis der Öffentlichen Bibliotheken Berlins zu gewinnen, so dass die paritätische Besetzung ÖB-WB laut Satzung z.Zt. nicht gewährleistet ist.

#### **TOP 5: Bericht über einen Workshop des dbv Berlin am 3.8.2012 mit dem Titel „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz für Berlin“**

Herr Nix berichtet über einen Workshop des dbv Berlin in den neuen Räumen der dbv-Bundesgeschäftsstelle (Fritschestraße 27-28, 10585 Berlin) am 3.8.2012 mit dem Titel „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz für Berlin“.

Teilnehmer waren:

Susanne Metz, Alfred Mario Molter, Sebastian Nix, Susanne Pecher, Stefan Rogge und Anja Weng für den Landesvorstand; Dr. Daniela Lülfi (Leiterin der Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin), Christine-Dorothea Sauer (stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises der Zentral- und Landesbibliothek Berlin), Karen Schmohl (Leiterin der Bibliothek des Auswärtigen Amtes), Dr. Klaus-Ulrich Werner (Leiter der Philologischen Bibliothek der Freien Universität Berlin) als Gäste mit Kenntnis der Berliner Situation sowie als externe Referenten: Aloys Lenz (MdL [Hessen], Vorsitzender des Landesverbands Hessen im dbv), Jürgen Seefeldt (Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Geschäftsführender Vorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz im dbv), Dr. Frank Simon-Ritz (Direktor der UB Weimar, Mitglied im Bundesvorstand des dbv) und Dr. Eric W. Steinhauer (UB der FernUniversität Hagen). Das Protokoll führten Patrizia M. Lange (Praktikantin an der Bibliothek des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)) und Sebastian Nix (Ltg. Bibliothek und wissenschaftliche Information am WZB).

Beraten wurden Wege und Strategien für eine Lobbyarbeit zur Etablierung eines Bibliotheksgesetzes am Beispiel anderer Bundesländer und unter besonderer Berücksichtigung der Berliner Gegebenheiten. Der Austausch gab wichtige Impulse und Ansätze für die Bemühungen des dbv Berlin um ein Berliner Bibliotheksgesetz.

Herr Rogge dankt den Vorstandsmitgliedern, insbesondere Herrn Nix für die gelungene Vorbereitung, den Referentinnen und Referenten und den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle für die gute Unterstützung. Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgejahr im Vorstand ausgewertet und finden Eingang in die Lobbyarbeit des dbv Berlin.

#### **TOP 6: Zur Situation der Berliner Öffentlichen Bibliotheken – Round Table**

Herr Rogge erläutert die Ergebnisse einer Umfrage unter den 12 Stadtbezirksbibliotheken Berlins zur finanziellen und personellen Entwicklung und verteilt eine Kurzauswertung. An der Befragung nahmen 9 Bibliotheken teil. Er äußert anhand einzelner Antworten die Sorge, dass trotz sehr unterschiedlicher Einsparvorgaben die Leistungs-, Innovations- – aber auch Kampagnenfähigkeit der Bibliotheken künftig deutlich eingeschränkt sein wird, was nicht zuletzt auch daran zu erkennen sei, dass in der MV nur drei Mitglieder aus den Stadtbezirksbibliotheken anwesend sind.

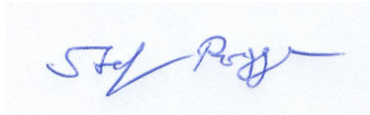
In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass

- a) mit dem Wegbrechen der ÖBn auch die bildungspolitisch unabdingbare Kette der Lernbografien von der Kiezbibliothek bis zur Universitätsbibliothek gefährdet ist
- b) der Neubau der zentral- und Landesbibliothek absolut wichtig und unverzichtbar für die Stadt ist, jedoch in eine Gesamtstrategie für die Berliner ÖBn zu integrieren ist
- c) der dbv Berlin eine gesamtstädtische Entwicklung und Koordination der Bibliotheken in Senat und Politik einfordern soll

d) ggf. die Beauftragung eines unabhängigen Gutachters durch den dbv Berlin selbst die nötige Befassung im politischen Raum befördern könnte  
Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die rege Beteiligung an der Debatte und für die Vorschläge, die in die Vorstandsarbeit mitgenommen werden.

**TOP 7:**

Das Protokoll zu TOP 2 wird ohne Änderungen beschlossen.  
Herr Nix verteilt den Rechenschaftsbericht des Vorstands.



Für das Protokoll:  
Stefan Rogge  
dbv Berlin